

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

Watch out!



Jugendförderpreis



Projekttag
Mobbing



Eine Schule tanzt



Die
Medienscouts

INHALT

Zum Jahresende ein Gedicht	Seite 2
Kein Schnee	
Aktiv im Jugendparlament	Seite 3
Das zweite Jugendparlament	
Kalkriese	Seite 4
6a und 6b in Kalkriese	
Jugendförderpreis	Seite 5-6
Jugendförderpreis für Flüchtlingslotsen	
Mobbing-Interventionsteam	Seite 7
Projekttag „Mobbing“	
Grundschultag	Seite 8
Grundschüler zu Gast im Oberschulzweig	
Eine Schule tanzt	Seite 9-10
Wer tanzt, hat gute Laune	
Menschen an unserer Schule	Seite 11-12
Vorstellung Schulsozialarbeiterin / Lehrer	
Kleinkram	Seite 13
Jugendwörter / Art Attack	
Oberschule aktuell	Seite 14-17
Verschiedenes	
Grundschule aktuell	Seite 18-20
Verschiedenes	

Kein Schnee

Der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten,
hat noch niemals so gelitten,
kein Schnee für seines Schlitten Kufen,
er muss den Pannendienst wohl rufen.

Der Engel vom ADAC,
sagt auch verzweifelt nur ohje,
für Schlitten hab ich keine Reifen,
das müssen leider sie begreifen.

Ein großer Laster muss nun her,
der Schlitten ist ja furchtbar schwer,
der Weihnachtsmann, er schuftet fleißig,
doch überall ist Tempo 30.

So kommt's Geschenk nicht pünktlich an,
es ärgert sich ein jedermann,
dem Weihnachtsmann wird's schon ganz flau,
denn nun steckt er im Riesenstau.

Die Rentiere stehen da und lachen,
was macht der Alte bloß für Sachen,
sie könnten sich vor Freude biegen,
er hat vergessen, wir können fliegen.

So kriegt auch diesmal jedes Kind,
ganz sicher sein Geschenk geschwind,
denn würde das mal nicht so sein,
der liebe Gott ließ es schon schnei'n.

www.deingedicht.de / © Heinz Bornemann

Wir wünschen allen wunderbare Weihnachtstage und einen guten Rutsch in das Jahr 2018!



Jugendparlament



Der neu gewählte Vorstand

In Melle gibt es jetzt das zweite Jugendparlament. Die Amtszeit beträgt immer zwei Jahre – und so wurde das erste Jugendparlament jetzt im Forum Melle offiziell verabschiedet, und das neue offiziell eingesetzt. Aus unserer Schule sind zwei Jugendliche dabei: Betül Bagsiz und Lucas Niemann. Betül ist ja auch Mitglied unserer Schülerredaktion

– und so schildert sie ein wenig ihre ersten Eindrücke:

Die erste offizielle Sitzung des Jugendparlaments war am 16.11.2017 um 17:00 Uhr im Forum Melle. Zuerst wurden die Mitglieder des ersten Jugendparlaments offiziell verabschiedet, dann die neuen Mitglieder offiziell vom Ersten Stadtrat der Stadt Melle, Andreas Dreier, verpflichtet worden. Es sind: **Alomar Omar, Malte von Bachmann, Betül Bagsiz, Ben Buermann, Torben Bextermöller, Liana Eva, Moritz Fuchs, Noel Guttman, Lina Hülsmann, Juliane Knepper, Annamaria Neb, Lucas Niemann, Laura Schäfer, Janik Schürmann, Bernd Walter, Felix Wiesner und Kevin Wirschun.**

Man nennt diese erste Sitzung auch die konstituierende Sitzung, also die Sitzung, wo sich das Gremium das erste Mal offiziell trifft und zum Beispiel den Vorstand wählt, also unseren Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden, einen Schriftführer, einen Pressebeauftragten und einen Kassenführer.

Moritz Fuchs wurde zum Vorsitzenden des 2. Meller Jugendparlamentes gewählt, als sein Stellvertreter Felix Wiesner. Schriftführerin wurde Juliane Knepper, Pressebeauftragte Liana Eva und Kassenführer Malte von Bachmann.

Wir haben uns auch schon Gedanken gemacht wann das nächste Treffen ist und wann wer Zeit hat. Natürlich haben wir uns auch Gedanken gemacht, welche Projekte wir in Angriff nehmen können und haben über die Themen und Probleme der Jugendlichen gesprochen. Das nächste Treffen ist am 25.11.2017 um 13:00 Uhr im altem Stahlwerk (Bruchstraße 9).

Am 16.12.2017 findet der Workshop „Projekte planen“ statt.

Ich war das erste Mal im Jugendparlament im Forum Melle – es war sehr aufregend plötzlich so offiziell da Mitglied zu sein. Ich freue mich auf die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsgruppen und Treffen, aber ich merke jetzt schon, dass viele plötzlich ganz anders auf mich reagieren und mich Vieles fragen, was ich noch gar nicht beantworten kann. Zum Beispiel Lehrer kommen zu dir und fragen alles Mögliche, wo ich noch gar nicht drauf antworten kann und erwarten, dass man jetzt eine ganz besondere Rolle hat. Wo ich dann so denke: „Was ist?“ Ich will ja gar nichts Besonderes sein, möchte da einfach nur erstmal so mitmachen.

Die Vorteile dürfen wir aber nicht vergessen: Es ist natürlich was echt Schönes für die Jugendlichen sich einzusetzen mit einer wundervollen Gruppe zusammen zu arbeiten, zu sprechen und zu diskutieren, neue Leute kennen zu lernen und vielleicht für die Jugendlichen in Melle was verändern zu können. Aber das geht nur langsam, weil wir das ja auch alle nur „nebenbei“ machen und auch andere Sachen zu tun haben. **Ich freue mich auf eine ganz spannende Zeit mit dem Jugendparlament!**

BETÜL BAGSIZ



Die Verabschiedeten



Begleitung durch Stadtratsmitglieder

6a und 6b in Kalkriese

Wir waren am 27. September 2017 mit Frau Meyer, Frau Grothe, Frau Brümmer und Frau Lübker in Kalkriese bei Bramsche. Wir sind auf eine Ausgrabungswiese gegangen und haben mit einem Seil einen Kreis gemacht und uns nach hinten gelehnt und auf 7 Sprachen bis 10 gezählt, danach sind Tom und Vildan über das Seil gelaufen. Nun sind wir in den Niedrigseilgarten gegangen und sind alle über Hindernisse geklettert. Es hat allen Spaß gemacht.

Im Anschluss sind wir in die Ausstellung „Schnappschuss - Zoom dich in die Römerzeit“ gegangen. Wir haben eine kleine Führung gehabt wo uns was über die Varus-Schlacht erzählt wurde.

Nach dieser kleinen Führung durften wir Fotos mit den großen Wandbildern machen. Mit diesen Bildern konnte man realistische Bilder mit römischer Kleidung machen. Zum Schluss fuhren wir wieder zur Schule. Es hat allen Spaß gemacht und wir haben mehr über die Varus-Schlacht erfahren.

STEVEN
Klasse 6



Jugendförderpreis für die Flüchtlingslotsen

Projekt Flüchtlingslotsen des Netzwerks Jugendhaus Buer ausgezeichnet – Jugendring Osnabrück vergibt Förder-gelder

Seit Anfang des Jahres engagieren sich Schülerinnen und Schüler der Lindenschule in einem Projekt des Jugendwagons Buer, das Kinder mit Fluchterfahrung das Ankommen in einer neuen Umgebung erleichtern soll. Dabei bekommt jedes neu zugezogene Kind einen Paten zur Seite gestellt, der die Neulinge begleitet – in der Freizeit, in der Schule oder die Begleitung zu Vereinsangeboten. Die Gruppe trifft sich an jedem Freitag am Jugendwagon und überlegt gemeinsam, welche Aktivitäten sinnvoll wären um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, aber auch, um sich im Ort besser zurecht zu finden und Kontakte zu knüpfen.

Viele Dinge hat sich die Gruppe innerhalb des Jahres angeschaut. Sie veranstalteten Ralleys durch den Ort, wanderten zum Klimaturm, besuchten die Feuerwehr und das Fritz-Kamping-Haus, bekamen eine Kirchenführung in der Martini-Kirche, erstellten Ortspläne und erkundeten Einkaufsmöglichkeiten. Und selbstverständlich unterstützen die deutschen Kinder ihre Paten in der Schule und besuchen sie auch mal in der Freizeit Zuhause.

Die Patenschaften kamen über die Kooperation mit der Lindenschule zustande, in der die Mitarbeiter des Jugendwagons in allen Klassen Werbung für das Projekt machten. Nicht alle Kinder konnten dabei Berücksichtigung finden – das Interesse war groß.



Schön für die Kinder: auf ihren Zeugnissen bekamen sie ihr Engagement für die Flüchtlingskinder als besondere Leistung positiv im Sozialverhalten vermerkt. Auch die Schule profitiert von den entstandenen Freundschaften, da sich viele kleine Alltagshürden auch im Schulalltag besser meistern lassen, wenn man einen guten Freund an der Seite hat.

Am Abend der Preisverleihung konnten alle vorgestellten Initiativen sich an der Vergabe der Platzierungen für die besten Projekte beteiligen. Das außerordentliche Engagement der jungen Leute in Projekt „Flüchtlingslotsen“ beeindruckte die Anwesenden so sehr, dass das Projekt mit einem dritten Preis und einem Scheck in Höhe von 700,- € nach Hause fahren konnte.

Vor allem Muna und ihre Schwester Rwaida waren von dem vielfältig gestalteten Abend in der KKVHS mehr als begeistert. Sie konnten zum ersten Mal in ihrem Leben einen Zauberer bei einem Auftritt bewundern und trauten sich sogar, ihn nach seinem Auftritt um ein Foto und ein Autogramm zu bitten. Die Paten Mia und Betül genossen den Abend mit ihren beiden Freundinnen, da diese seit kurzer Zeit nicht mehr in Buer leben. Es war ein sehr emotionales Wochenende für die Mädchen. Das Preisgeld wird weiteren Projekten im Rahmen der engagierten Flüchtlings- und Integrationsarbeit des Vereins „Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.“ zugutekommen – eine wichtige Finanzspritze, weil alle Projekte, die extern gefördert werden auch immer einen eigenen Anteil notwendig machen.

BETÜL, MIA
U.T.E



Projekttag „Mobbing“

Wir, Frau Bienias und Frau Seibert, das Mobbing-Interventions-Team der Lindenschule, auch kurz genannt MIT, haben das erste Mal in der Klasse 7a von Frau Bienias einen Präventionstag erprobt. Dazu gehörte, dass wir nicht nur die Unterschiede zwischen Ärgern und Mobbing herausgearbeitet haben, sondern auch Übungen zu den Themen Achtsamkeit, Wahrnehmung und Erfahrungen durchführten. Für uns war es ein sehr schöner Tag, weil wir die Entwicklung bei den Schülern beobachten und erleben konnten.

Selbstverständlich wollen wir Projekttage in dieser oder ähnlicher Form, ergänzt durch einige neue Übungen, auch in den anderen Klassen durchführen. Wir freuen uns schon auf euch=)

Reaktionen von Schülerinnen

„Es war sehr aufschlussreich und interessant in die Rolle des Betroffenen zu schlüpfen, zu spüren, wie sich Betroffene bei Mobbing fühlen und auch zu wissen, was man dagegen tun kann. Wir wissen nun, was wir konkret in solchen Situationen tun können, wen wir ansprechen oder wie wir in solchen Situationen eingreifen können. Außerdem werden wir nicht mehr sagen, wenn wir einmal von Jemandem beleidigt werden „Ich werde gemobbt“. Wir kennen jetzt den Unterschied zwischen „geärgert“ und „gemobbt“ werden.

Der Tag hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir würden es jederzeit nochmal machen.“

VIVIENNE + MIA

7a

Grundschüler zu Gast im Oberschulzweig

Am 29. November war Grundschultag im Oberschulzweig. Es kamen ca. 130 Schüler*innen aus den umliegenden Grundschulen zu einem Projekttag in den Oberschulzweig der Lindenschule - aus Westerhausen, Oldendorf, Bennien und Buer.

Die Grundschüler*innen nahmen jeweils an zwei Projekten teil, von je 1,5 Stunden Dauer, die sie sich im Vorfeld aussuchen konnten. Dabei unterstützen auch einige Schüler*innen der Oberschule die Lehrer*innen bei den Projekten mit den jüngeren – die anderen hatten einen häuslichen Studientag.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer Spielpause wurden die Arbeitsergebnisse den Eltern präsentiert. Danach konnten die Eltern ihre Kinder wieder mit nach Hause nehmen.

Angebote Projekte waren unter anderem:

Mathematik

Wir knacken den Code

Deutsch

Kreatives Schreiben

Physik

Dem Schall auf der Spur

Biologie

Mikroskopieren - Die kleine Welt ganz groß



Wer tanzt, hat gute Laune!



Am Freitag, den 3. November, haben sich alle Grundschüler mit ihren Lehrern und einigen Schülern der Oberschule in der Pausenhalle getroffen und gemeinsam getanzt.

Die Neuntklässler Lucas und Laura hatten, um das Ganze vorzubereiten, einen Tanz zu dem Lied: „**Can't stop the feeling**“ der Tanzwerkstatt vorgestellt. Dieser Tanz wurde mit den Kindern der Tanzwerkstatt und Frau Böckmann eingeübt und dann den anderen Schülern gezeigt – an vielen Stellen und zu vielen Gelegenheiten wurde dann geübt.

Auf Perfektion kam es nicht an – wichtig war es, sich gemeinsam zu bewegen und Spaß zu haben – und so gab es dann ein großes gemeinsames Tanzen am 3. November.

Viele Schüler wünschten sich eine „Wiederholung“ der Aktion. Tanzwillige Oberschüler wären bei einer Wiederholung ebenfalls willkommen.



„**Wie kommt man denn auf so etwas?**“ haben wir uns gefragt – und dann haben wir mit Frau Böckmann von der Tanzwerkstatt und mit Herrn Meyer, unserem Konrektor gesprochen. „Hä? Herr Meyer und tanzen?“ – „Ja, auch er kümmert sich manchmal auch noch um solche Aktionen in der Schule!“ – ach ja, und eine Schülerin aus der ersten Klasse, Luna, haben wir dann auch noch gefragt, wie's so gewesen ist.

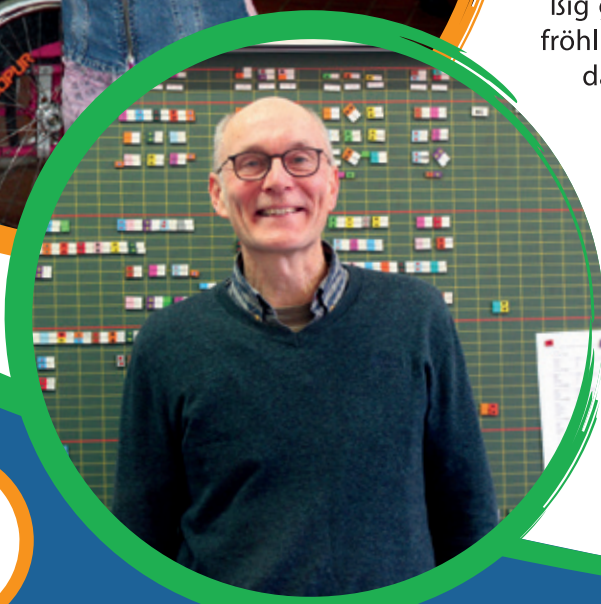
Gespräch mit Herrn Meyer

Wie sind sie auf die Idee gekommen?

Ich habe mal von einer Schule gehört, in der wohl regelmäßig getanzt wird. Der Gedanke gefiel mir, weil es doch eine fröhliche Stimmung ausdrückt – und da habe ich mir gedacht, das wir so etwas an unserer Schule auch mal ausprobieren können. Ich habe dann mit einigen Lehrern gesprochen, die auch Ahnung davon haben, und dann haben wir das beschlossen.

Was müssten sie dafür tun?

Wir haben zwei Schüler im Oberschulzweig, die im Tanzen sehr aktiv sind. Die haben sich etwas ausgedacht, was dann mit den Grundschülern in der Tanzwerkstatt etwas geübt wurde. Dann mussten wir die Aula umbauen und Platz schaffen. Und dann wurden alle Schüler eingeladen zum Mitmachen.



Wie lange hat das gedauert?

Ich glaube so ca. 3 Monate insgesamt - von der Idee bis zum ersten Tanzen.

Was war das schwierigste an diesem Projekt?

Das schwierigste war das so zu organisieren, das möglichst viele mitmachen, und dass wir die passende Musik finden und Bewegungen, die nicht zu kompliziert sind

Warum haben sie so etwas geplant?

Ja, weil die Schule nicht immer nur zum Lernen da ist, sondern auch zum gemeinsamen Spaß haben. Das ist ein tolles Erlebnis.

Wollen sie so etwas nochmal machen?

Ja klar - es hat so toll geklappt, und alle waren positiv davon überzeugt - vielleicht klappt es ja am Ende des Schuljahrs mit allen noch einmal zu tanzen. Und dann sollte das gerne in regelmäßigen Abständen passieren - das macht einfach Spaß und gute Laune!

Gespräch mit Frau Böckmann von der Tanzwerkstatt

Warum haben Sie damit gemacht?

Ich habe mitgemacht, weil ich die Tanzwerkstatt leite und Herr Meyer mich angesprochen hat. Die Idee fand ich klasse, und wir haben das mit den Klassen dann vorbereitet und etwas geübt.

Wie lange dauert es, so einen Tanz einzuüben?

Das kann man nicht so genau sagen - es kommt immer auf die Zeit an und wie schwer der Tanz ist. Wir haben ja etwas ausgesucht, dass wir immer so etwas nebenbei üben können, mit Gruppen oder Klassen.

Wie haben Sie das den Kindern beigebracht?

Wir haben in der Tanzwerkstatt, und Laura und Lukas mit den anderen Kindern geübt, teilweise auch im Sportunterricht.

Was war das schönste bei diesem Projekt?

Dass am Ende alle wirklich Spaß an der Sache hatten. Auch mir hat das viel Freude bereitet, und ich bin auf jeden Fall dabei, wenn wir so etwas noch einmal machen.

Luna aus der Klasse 1a

Wie fandest du das Tanzen?

Ich fand's sehr toll, aber ich habe mich zuerst nicht getraut.

Was war das Beste für dich?

Das Beste war, dass das ein Lieblingslied von meiner Schwester und mir war.

Wie war es bei den Proben?

Zuerst konnte ich das nicht, aber ich habe die Bewegungen nachgemacht und es gelernt.

Willst du noch mal so was machen?

Ich würde es gerne machen, aber ich bin auch noch ein bisschen schüchtern.

BETÜL BAGSIZ



Christina Seibert

Schulsozialarbeiterin

„Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“

(Zitat nach Maria Montessori)

Schulsozialarbeit ist ein zentraler Anlaufpunkt für alle Personen, die hier gemeinsam lernen und lehren. Zu meinen Schwerpunkten gehören

Beratung • Betreuung • Unterstützung • Ansprechpartner in Konflikt- und Krisensituationen • Prävention und Intervention, z.B. bei Schulverweigerung • Projektarbeit zu den unterschiedlichsten Themen in allen Jahrgängen

Die Gespräche zwischen mir und dir oder Ihnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Ziele der Schulsozialarbeit sind:

Störungsfreies Lehren und Lernen • Intervention in Konflikt- und Krisensituationen • Einzelfallhilfe • Prävention • Hilfestellung bei Schulmüdigkeit und Schulverweigerung • Hilfestellung bei Mobbing • Respektvoller Umgang miteinander • Hausbesuche und aufsuchende Sozialarbeit • Unterstützung bei Ämter- und Behördengängen • Kooperation mit anderen Helfern

Offene Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag: 08:30 – 14:00 Uhr

Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr

Selbstverständlich können auch Termine außerhalb meiner Sprechzeiten mit mir vereinbart werden!

Ansprechpartnerin

Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A. / Staatlich anerkannte Sozialpädagogin B.A. Christina Seibert

Tel.: 05427 – 921488 oder 0175 6914194

christina.seibert@oberschule-buer.net

Gebäude B, Raum 2.07



Das Mobbing-Interventionsteam

Antonio Perez Sanchez

Mein Name ist Antonio Perez Sanchez und ich bin 37 Jahre jung. Meine Hobbys sind Zeichnen, Bogenschießen, das Thema Mittelalter und Lesen. Ich gehe gerne ins Kino, mache gerne Sport, koche, schreibe, und ich spiele und laufe gerne mit meinem Hund, also eine ganze Menge... In die Grundschule bin ich gerne gegangen, in der 7.-10. Klasse war es schrecklich in der Schule und beim Abitur hat es wieder Spaß gemacht. Meine Lieblingsfächer waren Kunst, Wirtschaft und Deutsch.

Ich bin Lehrer geworden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite und ich es schön finde Wissen und Erfahrung weiter zu geben - und es hat den Vorteil, dass ich auch noch etwas von den Schülern lernen kann.

Als Förderpädagoge werde ich den Schulen zugewiesen, die etwas mehr Unterstützung brauchen. Ich bin gerne hier, da ich die Zusammenarbeit mit Kollegen und Schülern sehr schätze und die Schüler einfach mag. Ich wurde ausgebildet in den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik und Mathe.

Ja, der Job ist auch anstrengend, macht aber Spaß. Ich habe mich für den Job entschieden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Ich kann mir schwer einen anderen Job vorstellen - aber, wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich mein Hobby zum Beruf machen – Kochen!

Meine Aufgaben ist es an der Schule mit Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu schaffen, damit sie besser lernen können, an ihrem Verhalten zu arbeiten, schwieriges Verhalten möglichst zu verhindern, Kollegen und Eltern zu beraten und Diagnostik zu betreiben, warum das Lernen manchmal für einige so schwierig ist. Ich bin Förderschullehrer geworden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, vor allem mit denen, bei denen nicht immer alles so problemlos in der Schule klappt.

FABIENNE + CARINA



Pascal Kaufmann

Hallo ich bin Pascal Kaufmann. Ich bin 28 Jahre jung und unterrichte mehrere Klassen in der Grundschule. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren und Musik, und Fußball spiele ich gerne.

Früher bin ich gerne in die Grundschule und auch in die weiterführenden Schulen gegangen. In der Grundschule waren meine Lieblingsfächer Sachunterricht und Mathe, in der weiterführenden Schule war es Sport und in der Oberstufe war es Mathe. Ich bin Lehrer geworden, weil ich so positive Erinnerungen an meine eigene Schulzeit habe und weil ich gerne mit Kindern arbeite. Ich habe mich für die Lindenschule entschieden, weil ich das Umweltkonzept mag.

Ich unterrichte hier Mathe, Sachunterricht, Musik und Kunst. Es kann schon manchmal anstrengend sein, aber insgesamt macht die Arbeit großen Spaß. Meine Aufgabe an der Schule ist der fabelhafte Unterricht. Wenn ich jetzt nicht Lehrer wäre, wäre ich vielleicht Sozialarbeiter oder Polizist geworden.

FABIENNE + CARINA

Jugendwörter



„Fly sein“

Hip-Hop-Sprache

Jemand oder etwas „geht besonders ab“

„I bims“

„vong“-Sprache

„Ich bin“ oder „Ich bin's“

„Smombie“

zusammengesetztes Wort aus: Smartphone und Zombie

jemand, der wegen seinem Smartphone nichts mehr von seiner Umwelt mitbekommt

„Läuft bei Dir“

Cool oder krass

„Babo“

angelehnt an das türkische Wort „Baba“ (Vater)

Boss oder Anführer

„Yolo“

Englisch

„You only live once“ – „Du lebst nur einmal“ - eine Aufforderung, alle Chancen auf Erlebnisse zu nutzen.

„Niveaulimbo“

Absinken des Niveaus

„Hartzen“

An „Hartz IV“ angelehntes Wort, bedeutet: rumhängen oder auch arbeitslos sein

„Gammelfleischparty“

Ü-30-Party

JENNIFER UND RIEKE

Quelle:

<http://www.rp-online.de>

Art Attack

Die Idee war, ein Bild zu gestalten, an dem sich möglichst alle Schüler unserer Schule beteiligen können. Jeder soll sich hier in der Schule verewigen. Außerdem wollen wir durch das Gemeinschaftsbild auch die Schulgemeinschaft ausdrücken. Wir alle gehören zusammen an diese Schule.

Hände als Motiv jedes Einzelnen sind einfach zu malen, können aber auch ganz aufwendig und individuell ausgestaltet werden. So können sich alle, jüngere und ältere Schüler, die Malfreudigen und auch Kunstmuffel, beteiligen. Es sind einige ganz toll gestaltete Hände dabei!

Die Hände hängen wie Blätter an einem Baum (der leider kaum noch zu sehen ist, weil es so viele Hände sind). Der Baum steht für unsere Schule und die Hände repräsentieren jeden Schüler. Im unteren Bereich des Baumes sind die jüngeren Schüler, weiter oben die älteren; sie wachsen aus der Schule heraus. Die unterschiedlich gestalteten Hände stehen auch für die Vielfalt an unserer Schule und Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

Alle Klassen haben sich beteiligt, ganz viele Schüler haben sich große Mühe gegeben und waren sehr kreativ. Vielen Dank dafür!!!

Das Bild hängt im B-Gebäude im Treppenhaus, guckt doch mal vorbei!



Weihnachtspäckchen-Aktion Kinder helfen Kindern



14 Klassen beteiligten sich in der Lindenschule an der diesjährigen Weihnachtspäckchen-Aktion des Ladies Circle. Es waren in diesem Jahr wieder Schüler*innen von Klasse 1 bis 10 beteiligt. Spitzenreiter war die Klasse 1b, die 17 Päckchen packte. Insgesamt kamen so 131 Päckchen von insgesamt 14 Klassen zusammen. Die meisten Geschenke der Schüler*innen wurden Zuhause gemeinsam mit den Eltern eingepackt.

Magdalena Kölbel (Vizepräsidentin des Ladies Circle) und Gabriele Lendle waren ganz begeistert von den liebevoll eingepackten Päckchen. Ein Schüler der Klasse 1b war ganz erstaunt, als Magdalena Kölbel ihm sagte, dass die hilfsbedürftigen Kinder in Rumänien, Moldawien und der Ukraine oft nur dieses eine Paket, welches er jetzt abgibt, zu Weihnachten bekommen. Der Schüler bekam ganz große Augen und erwiderte:

„Dann habe ich ja echt Glück, denn ich bekomme ganz viele Geschenke.“

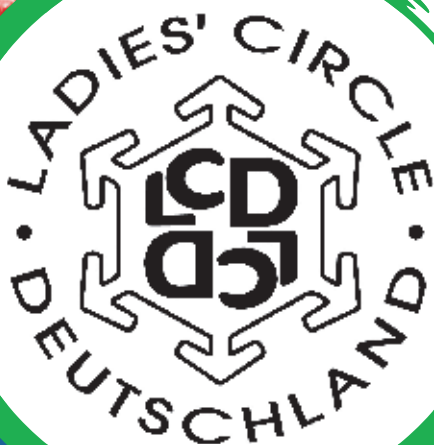


Auch die Klasse 10b war wieder schnell zu begeistern. Der Gedanke, den Kindern in Rumänien, Moldawien und der Ukraine in ihrer schwierigen Situation eine Freude zu bereiten, fand eine große Zustimmung bei den Schüler*innen. Sie besorgten wieder angefangen von Schuhkartons bis hin zu Mal- und Hygieneartikel die unterschiedlichsten Dinge zum Einpacken – alles zweckmäßige Dinge, die die Kinder in den armen Ländern gut gebrauchen können.

Dominik kaufte sogar Hefte im Schülerladen, denn damit unterstützt er doch gleich zwei gute Projekte – zum einen den Schülerladen und zum anderen den Weihnachtspäckchenkonvoi. In diesem Jahr wurde das Geschenkpapier aus der Klassenkasse bezahlt.

So wie schon in den letzten drei Jahren, machte die 10b aus der Weihnachtspäckchenaktion ein kleines **„Vorweihnachtsklassenfest“**.

Dazu besorgte Frau Dellbrügger (die Klassenlehrerin) Lebkuchen und Getränke, damit das Einpacken allen leichter von der Hand ging. Es entpuppten sich dabei auch ein paar echt gute Einpackkünstler wie Nikolas, der den Jungs mal zeigte, wie man richtig nett einpackt – oder auch Yesim und Larissa, die aus Geschenkpapier wunderschöne Schleifen zauberten. Insgesamt steuerte die Klasse 14 Päckchen zu der Aktion bei!



Die Medienscouts

Die Gruppe der Medienscouts besteht aus 11 Schülern, alle aus dem achten Jahrgang. Einige der „Scouts“ sind schon seit ca. 1½ Jahren dabei. Die 11 Schüler haben eine spezielle Ausbildung hinter sich. Dabei geht es um die Sicherheit und Gefahren im Internet, um den Umgang in den sozialen Medien, den Schutz vor Übergriffen dort, um Online-Spiele und Vieles mehr. Die Ausbildungen finden in Osnabrück statt und werden von einem Medienpädagogen geleitet. In der Schule wird das Projekt betreut von der Lehrerin Katharina Feldhaus.

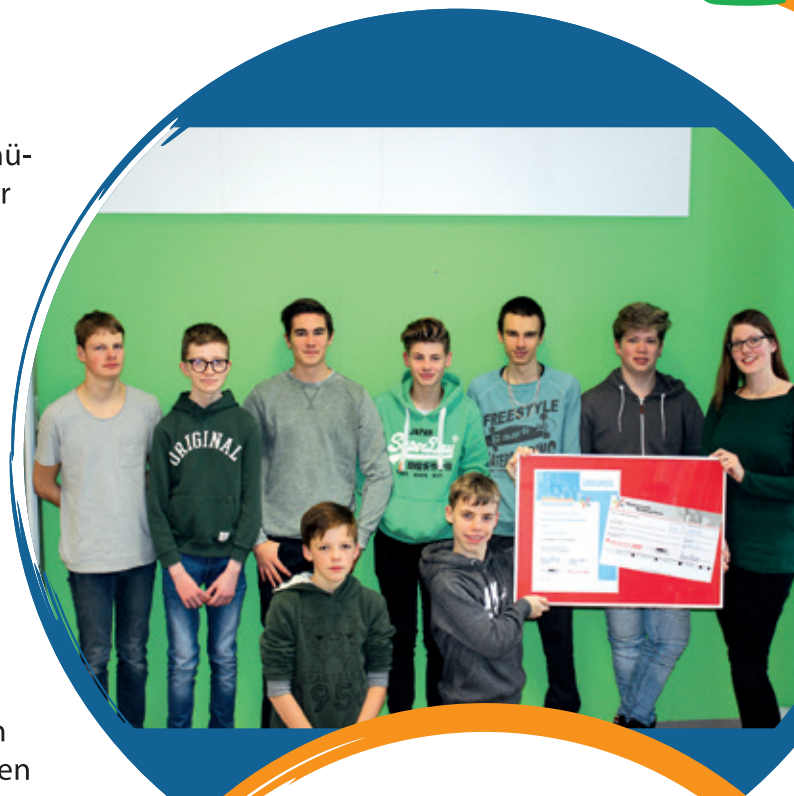
Besonders brisante Themen, mit denen sich die AG beschäftigt, sind Themen wie: Cybermobbing, der Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken und Sexting – so nennt man den privaten Austausch im Netz zu sexuellen Themen oder das Posten von freizügigen oder sexuellen Fotos.

Die Gruppe der Medienscouts hat in der Lindenschule einen eigenen Raum mit einem gemütlichen Sofa als Treffpunkt. Sie haben auch ein Infoboard im F-Gebäude, wo man sich anmelden kann um ein Gespräch mit ihnen zu führen, wenn man sich informieren möchte, Probleme oder Fragen hat.

Nun hatte sich die Gruppe mit einem Projektbericht im Rahmen der „Landesinitiative N 21“ beworben. An dieser Bewerbung konnten alle Schulen aus Niedersachsen teilnehmen. Sie kam sogar in die engere Auswahl und gewann dann tatsächlich 500 € für ihr Projekt. Das Geld wurde von Landesinitiative N 21 zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben sie auch ein paar Geschenke bekommen.

Das ist eine schöne Anerkennung für diese tolle und wichtige Arbeit!

MIA UND BETÜL



Eine Schule liest



Endlich war es wieder soweit. Der bundesweite Vorlesetag fand am 17. November statt und die Lindenschule machte, wie schon in den letzten drei Jahren, wieder mit.

Ganz schön aufgeregt waren die Mitglieder des Leseclubs, die den Schülern in der Grundschule vorlasen.

In der Oberschule waren mehrere Vorleserinnen und Vorleser eingeladen.

Rennschwein Rudi Rüssel wurde von Frau Tiemann, einer ehemaligen Lehrerin, vorgelesen. Man hätte eine Stecknadel fallen gehört, so gebannt hörten die Schülerinnen und Schüler zu.

In den anderen Jahrgängen lasen Herr Sutmöller, der Chef der Buchhandlung „Sutmöller – Bücher und mehr“ aus Melle, Herr Khuat vom Jugendwagon Buer, Ortsbürgermeister Finke-Gröne, Ulrike Heinker vom Leseclub Frau Tiemann vor. Allen ein herzliches Dankeschön.

**Wir freuen uns schon auf den nächsten bundesweiten Vorlesetag.
Die Lindenschule Buer ist bestimmt wieder dabei.**

ANGELIKA GROBE

Unser Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kurs

An dieser Stelle wollen wir uns zunächst einmal vorstellen. Wir sind eine buntgemischte Gruppe aus den Klassen 1-4 der Grundschule. Teilweise haben wir schon einen sehr langen Weg hinter uns, denn wir kommen aus Syrien, dem Irak und Polen.

In unseren Stunden arbeiten wir an ganz unterschiedlichen Themen, so basteln, singen, spielen, schreiben und lesen wir gemeinsam. Wir sprechen aber auch ganz viel Deutsch und haben die Sprache schon gut gelernt. Zum Thema „Herbst“ haben wir Blätter gesammelt und einen eigenen Laubbaum hergestellt.

Auch unsere Kuscheltiere durften wir mitbringen, um dann gemeinsam verschiedene Tierarten kennenzulernen und die Körperteile zu bestimmen. Zurzeit spielen wir häufiger das „Busspiel“, dabei lernen wir spielerisch die Präpositionen, indem wir bestimmen müssen, wer hinter, vor oder neben uns sitzt.

Wie ihr auf den Bildern sehen könnt, haben wir immer Spaß zusammen! Wir sind eine richtig tolle Truppe.



Bauernhofbesichtigung

Am 23. Oktober haben die dritten Klassen den Bauernhof der Familie Osterbrink in Wetter besucht.

Zuerst hat uns Moritz' Mutter den Melkstand und den Kuhstall mit über 100 Kühen gezeigt.

Nach einer Frühstückspause auf Strohballen, haben wir in Gruppen an vier verschiedenen Stationen mehr über einen Bauernhof erfahren. Wir durften eine Kuh putzen und mit einem Stethoskop abhören.

An der nächsten Station haben wir typische Sachen in einem Kuhstall anhand von Bildern gesucht, wie etwa den Futtertisch oder das Fressgitter.

An der nächsten Station sollten wir die Tagesration einer Kuh selber abwägen und in einer Futterkarre mischen. Dazu mussten wir zuerst Mais- und Grassilage in einer Schubkarre holen. Anschließend wurde noch Kraftfutter und Minerale abgewogen und untergemischt.

An der letzten Station haben wir die landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen näher kennen gelernt.

DIE SCHÜLER DER KLASSE 3A UND 3B



FÖJ an der Lindenschule Buer



Hallo, wir sind Lea und Luis und absolvieren derzeit das FÖJ hier an der Grundschule Buer.

Doch was bedeutet FÖJ eigentlich und was für Aufgaben erwarten einen dort?

Nun das FÖJ, also das Freiwillige Ökologische Jahr, ist sehr vielseitig aufgebaut und man hat viele verschiedene Möglichkeiten an welchem Einsatzort man es absolvieren möchte. Man kann das FÖJ zum Beispiel so wie wir, an einer Ganztagschule oder auch in einem Umweltzentrum oder anderen Einsatzstellen absolvieren. Natürlich variieren die Aufgaben je nach Einsatzstelle.

Unser Arbeitstag beginnt um 8:00 Uhr morgens und wir starten zum Beispiel damit, dass wir unsere Schafe, Gänse, Hühner, Tauben, Kaninchen und Meerschweinchen verpflegen und danach Wertmarken für den Schülerkiosk verkaufen, unser Beet im Schulbiotop pflegen oder die Lehrer bei verschiedenen Projekten unterstützen. Dazu haben wir noch die Möglichkeit eine AG zu übernehmen die wir komplett selbst gestalten können, was einem die Möglichkeit gibt, seine Kreativität ausleben und Verantwortung übernehmen zu können.

Wir haben bis jetzt sehr viel Spaß hier und können jedem der sich noch unsicher ist was er später einmal machen möchte oder der ein Überbrückungsjahr sucht, nur empfehlen sich noch mehr über das FÖJ zu informieren, um so eventuell noch ein tolles Jahr mit vielen Erfahrungen zu erleben.

Eure FÖJ'ler
LEA UND LUIS

Aktiv auf dem Weihnachtsmarkt in Melle und dem Nikolausmarkt in Buer

Der Förderverein der Grundschule ist auch in diesem Jahr wieder präsent auf den Märkten mit vielen tollen Angeboten - dem „Bueraner Allerlei“. Im Vorfeld sind viele Aufgaben zu erledigen: die Holzbude wird aufgebaut, es wird gebacken, gekocht, genäht, gefilzt, gehäkelt, gestrickt, gehämmert, gesägt und geschraubt – dabei gibt es zahlreiche helfende Hände und manchmal sind ganze Familien in die Vorbereitungen eingebunden.

Für die Schule ist das eine ganz wichtige Unterstützung, erlauben die Einnahmen doch die Anschaffungen besonderer Dinge, die den Unterricht und das Lernen leichter und interessanter machen, die den Schulhof verschönern - oder es kann möglich gemacht werden, dass die Schülerinnen und Schüler an vielen interessanten Aktivitäten teilnehmen können, wie Theaterfahrten, Ausflüge, Aktionen in der Schule, Klassenfahrten.

Somit gilt diesem Verein mit seinen Aktivposten ein großes Dankeschön für das schon seit vielen Jahren andauernde Engagement!

